Abstract zur Diplomarbeit

Aussergewöhnlicher Todesfall im Rettungsdienst – Arzt oder Polizei?

Nadine Bussinger, RS 23 – 26A, Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäter:in HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Rettungsdienst Gesundheitszentrum Fricktal

Einleitung

Im Kanton Aargau gibt es bei den bodengebundenen Rettungsdiensten kein notärztliches Personal. Das Rettungsdienstpersonal, kann hier also nur die Leblosigkeit feststellen. Erscheint die Situation vor Ort so, als ob der Tod nicht-natürlichen Ursprungs ist, liegt es in der Kompetenz der Rettungssanitäter:innen den Verdacht auf einen aussergewöhnlichen Todesfall zu melden. Dies führt immer wieder zu Unsicherheiten und Diskussionen im Team.

Ziele und Fragestellung

Ziel dieser Arbeit ist es, den Rettungssanitäter:innen aufzuzeigen, wann wir an einen nicht-natürlichen Todesfall denken sollen und was die Entscheidung «aussergewöhnlicher Todesfall» alles mit sich bringt.

Übergeordnete Fragestellung: Anhand welcher Kriterien können wir als Rettungssanitäter:innen erkennen, ob ein natürlicher oder nicht-natürlicher Tod vorliegt?

Methodik / Material

Für die Erarbeitung der Diplomarbeit stand ich mit verschiedenen Fachpersonen in persönlichem und schriftlichem Kontakt. Ergänzend dazu erfolgte eine umfassende Literaturrecherche auf Websites, welche mir von Fachpersonen empfohlen wurden.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Ein aussergewöhnlicher Todesfall bezeichnet in der Schweiz einen nicht-natürlichen, unklaren oder plötzlich eingetretenen Tod, bei dem ein Gewaltdelikt nicht ausgeschlossen werden kann. Die Entscheidung erfolgt schlussendlich durch das ärztliche Personal. Rettungskräfte übernehmen dabei die medizinische Versorgung, beobachten Auffälligkeiten, dokumentieren sachlich alle relevanten Informationen und melden Verdachtsfälle an die zuständigen Behörden.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Rückblickend zeigte sich eine deutliche Diskrepanz zwischen meinen anfänglichen Erwartungen und der tatsächlichen Praxis, insbesondere hinsichtlich Einfluss, Komplexität und Dauer der Abläufe nach einem Todesfall. Gespräche und Recherchen machten klar, dass es nicht Aufgabe der Rettungssanitäter:innen ist, einen nicht-natürlichen Tod eindeutig zu erkennen, sondern die medizinische Versorgung zu priorisieren und Auffälligkeiten zu melden.